

## BERUFSORIENTIERUNG BEI DER BUNDESWEHR



Eine Gruppe von Brannenburger Realschülern war im Rahmen von Comenius Regio zu Gast beim Arbeitgeber Bundeswehr.

Das Karrierecenter Traunstein unter Leitung von Herrn Oberleutnant Rüdiger Scheip hat die Klasse 9B der Staatlichen Realschule Brannenburg an die Pionier-Kaserne nach Ingolstadt eingeladen.

Was der Arbeitgeber Bundeswehr von Berufsanfängern erwartet, erzählte der "Achorner Willi" in einer Fahrzeughalle des Instandsetzungszuges. Er ist der technische Zugführer des Bataillons für rund 150 Fahrzeuge.

Die Bundeswehr stelle zum Beispiel auch Mechatroniker ein. Als Voraussetzung bringt man normalerweise einen erlernten Beruf mit, sonst mache man zwei Jahre eine Ausbildung (als Unteroffizier in Vollzeit).

Einen Meistertitel bei der Bundeswehr erwirbt man nach vier Jahren Ausbildung. Damit kein falsches Vorurteil aufkommt: Man sitzt nicht den ganzen Tag im Büro. Wenn es der Fall ist, geht es in den Auslandseinsatz. Die Bundeswehr bietet auch ein großes Sportprogramm. Berufsanfänger müssen körperlich fit sein und auch sonst alle Voraussetzungen erfüllen. Selbstverständlich muss auch die Bundeswehr mit anderen zivilen Ausbildungsbetrieben konkurrieren.

Die Gäste erlebten, dass auch Frauen wie die Frau Hauptmann Baumert eine Kompanie führen und wie wichtig es ist, eine gute Ausbildung zu haben. Dies zeigte zum Abschluss eine technische Demonstration tierisch klingender Fahrzeuge (Keiler, Biber, Dachs, Fuchs) der Bundeswehr an der Donau.

